

# Installationsanleitung

Vaillant® Öl/Gas-  
Spezial-Kessel **GP 120** *calormatic*®



**Vaillant**

Ihr Partner für Heizen, Regeln, heißes Wasser.

# Inhalt

	Seite		Seite
1 Typenübersicht	2	8 Zubehör	9
2 Beschreibung	2	9 Betriebsbereitstellung	9
3 Abmessungen	3	10 Pflege u. Wartung	10
4 Vorschriften	4	11 Gewährleistung	10
5 Montage GP 120	4	12 Vaillant Vertriebsbüros	11
6 Installation	7	13 Technische Daten	Rückseite
7 Elektroinstallation	7		

## 1 Typenübersicht

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® calormatic®


Nennwärmeleistungsbereich kW	Anzahl der Glieder	Bezeichnung	
		Öl/Gas-Spezial-Kessel	Öl/Gas-Spezial-Kessel*
16 – 23	3.1	GP 120 – 23	GP 120 – 23
24 – 31,3	4.1	GP 120 – 32	GP 120 – 32
32,3 – 35,5	5	GP 120 – 36	GP 120 – 36
36,5 – 39,6	5.1	GP 120 – 40	GP 120 – 40
40,6 – 43,8	6	GP 120 – 44	GP 120 – 44
44,8 – 48	6.1	GP 120 – 48	GP 120 – 48
49 – 52,2	7.1	GP 120 – 53	GP 120 – 53
53,2 – 60,5	8.1	GP 120 – 61	GP 120 – 61

\* Öl/Gas-Spezial-Kessel *calormatic* (mit eingebauter witterungsgeführter Brennersteuerung)

Heizkessel DIN 4702, K-Nr. 1917/79  
Bauart-Zulassungskennzeichen 84/ND 638

Tab. 1

## 2 Beschreibung

Vaillant Spezialkessel werden als Wärmeerzeuger für Warmwasserheizungen nach DIN 4751 Blatt 1 u. 2 verwendet. Durch die Kombinationsmöglichkeit mit einem Beistellspeicher oder als Combi-Kessel erfüllt der Kessel alle Anforderungen an komfortable energiesparende Heizung und Warmwasserversorgung für Küche und Bad in Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Vaillant Spezialkessel können mit folgenden Brennstoffen betrieben werden:

1. Heizöl EL nach DIN 51603
2. Stadt-, Erd- und Flüssiggase nach DVGW-Arbeitsblatt G 260.

Vaillant Spezialkessel können mit folgenden Brennern betrieben werden:

1. Ölzerstäubungsbrenner nach DIN 4787, baumustergeprüft
2. Gasgebläse-Brenner nach DIN 4788, baumustergeprüft

Hierbei muß sich das Ausbrennverhalten der Brenner den gegebenen Brennraumabmessungen anpassen lassen können.

Vaillant-Spezialkessel entsprechen in ihrem Aufbau und in ihrem Betriebsverhalten den Anforderungen der DIN 4702. Sie sind heiztechnisch geprüft und tragen auf dem Kesselschild das jeweilige Bauart-Zulassungskennzeichen.

Die Kesselglieder bestehen aus hochwertigem, hitzebeständigem Spezialgußeisen und sind auch bei niedrigen Vorlauftemperaturen bis minimal 38°C korrosionsfest. Durch die zweckentsprechende Gestaltung des Brennraumes und der Nachschaltheizflächen wird ein hoher Ausnutzungsgrad des Brennstoffes erreicht. Damit werden die Wirkungsgradanforderungen des Energieeinsparungsgesetzes übertroffen.

Bei Öl/Gas-Spezialkesseln mit witterungsgeführter Brennersteuerung, wird ein überdurchschnittlich hoher Jahresbetriebswirkungsgrad erreicht. Der Kesselblock ist mit einer hochwertigen Wärmeisolierung versehen, daraus resultieren geringst Stillstandsverluste.

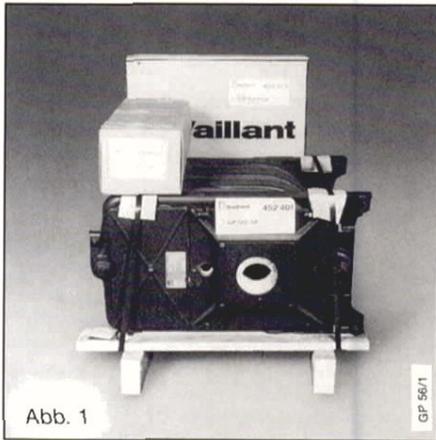


Abb. 1

**Lieferumfang: GP 120**

- 1 Kesselblock (Flammeleitstein innenliegend für Kesselgröße 23 u. 32 u. 1 Satz KesselfüÙe)
- 1 Karton Kesselverkleidung

**Lieferumfang: GP 120 mit witterungsgeföhrtter Brennersteuerung**

- 1 Kesselblock (Flammenleitstein innenliegend für Kesselgröße 23 u. 32 u. 1 Satz KesselfüÙe)
- 1 Karton Kesselverkleidung
- 1 Karton Kesselschaltpult Art.-Nr. 9107
- 1 Karton Einbausatz Art.-Nr. 9130

**GP 120**

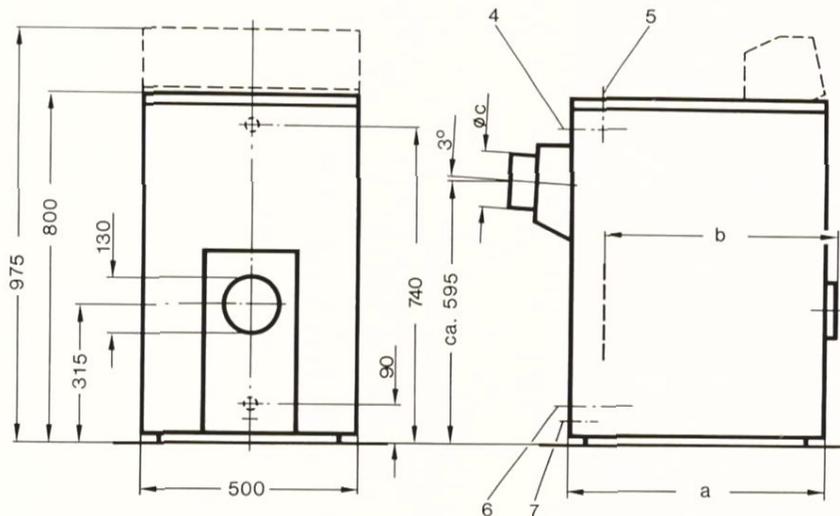


Abb. 2

MaÙe siehe auch Tabelle Technische Daten

**3 Abmessungen**

Legende zu Abb. 2 folgende Abmessungen sind durch Buchstaben und Ziffern gekennzeichnet:

- a = Tiefe einschl. Flansche
- b = Brennraumtiefe
- c = Abgasstutzen/Abgasrohr  $\phi$
- 1 = Warmwasser-Anschluß R  $\frac{3}{4}$ "
- 2 = Zirkulationsleitung R  $\frac{3}{4}$ "
- 3 = Kaltwasser-Anschluß R  $\frac{3}{4}$ "
- 4 = Heizungsvorlauf R  $1\frac{1}{4}$ "
- 5 = Tauchhülsenbohrungen R  $\frac{3}{4}$ " u. R  $\frac{1}{2}$ "
- 6 = Heizungsrücklauf R  $1\frac{1}{4}$ "
- 7 = Entleerungsbohrung R  $\frac{1}{2}$ "

Abmessungen für Kesseltyp GP 120

	23	32	36	40	44	48	54	61	
a	385	505	625	625	745	745	865	985	mm
b	315	435	555	555	675	675	795	915	mm
c	130	130	130	130	160	160	160	160	mm

GP 1/2

## 4 Vorschriften

Bei der Aufstellung und Installation des Kessels sind die baurechtlichen-, gewerblichen-, immissionsschutzrechtlichen- und wasserrechtlichen Vorschriften zu beachten:

Diese verweisen unter anderem auf TRD 702

Heißwassererzeuger mit einer zulässigen Vorlauftemperatur bis 110°C

DIN 4701

Heizungen, Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden

DIN 4702

Heizkessel

DIN 4751 Blatt 1, 2 u. 4

Sicherheitstechnische Ausrüstung von Warmwasserheizungen mit Vorlauftemperaturen bis 110°C

DIN 4755

Ölfeuerungen in Heizungsanlagen

DIN 4787

Ölzerstäubungsbrenner

DIN 4756

Gasfeuerungen in Heizungsanlagen

DIN 4788

Gasbrenner mit Gebläse

DIN 3440

Temperaturregel- und -begrenzungseinrichtungen für Wärmeerzeugungsanlagen.

DIN 1988

Trinkwasserleitung in Grundstücken, technische Bedingung für Bau und Betrieb

A. D. Merkblatt A 3, Ausrüstung von Druckbehältern

DVGW-TRGI 1972

Technische Regeln für Gas-Installation

TRF 1969

Technische Regeln Flüssiggas

VDE-Vorschriften

Heizraum-Richtlinien bzw. die Bauordnung der Länder (FeuVo)

HeizAnIV

Heizungsanlagen-Verordnung

HeizBetrV

Heizungsbetriebs-Verordnung sowie Anforderungen u. Auflagen der Bau- u. evtl. Gewerbeaufsichtsämter.

Die Errichtung einer Kesselanlage mit einer Beheizleistung bis 930 kW (800 000 kcal/h) ist gemäß § 12 Absatz 3 der Dampfkesselverordnung den zuständigen Erlaubnisbehörden anzuzeigen. Hierzu ist der Vordruck III zu verwenden.

Zur Wahl des Aufstellungsortes, sowie zu den Maßnahmen der Be- und Entlüftungseinrichtungen des Heizraumes ist die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, meistens vertreten durch den Bezirksschornsteinfegermeister, einzuholen.

Die Beheizleistung ist der Wärmeleistung des Kessels anzupassen.

Für die Gesamtanlage ab 50kW Nennwärmeleistung des Kessels ist eine Betriebsanleitung vom Heizungsbauer zu erstellen.

Nach TRD 701 und 702 ist nach beendeter Montage eine Wasserdruckprüfung erforderlich, sofern der Zusammenbau des Kessels beim Betreiber erfolgt.

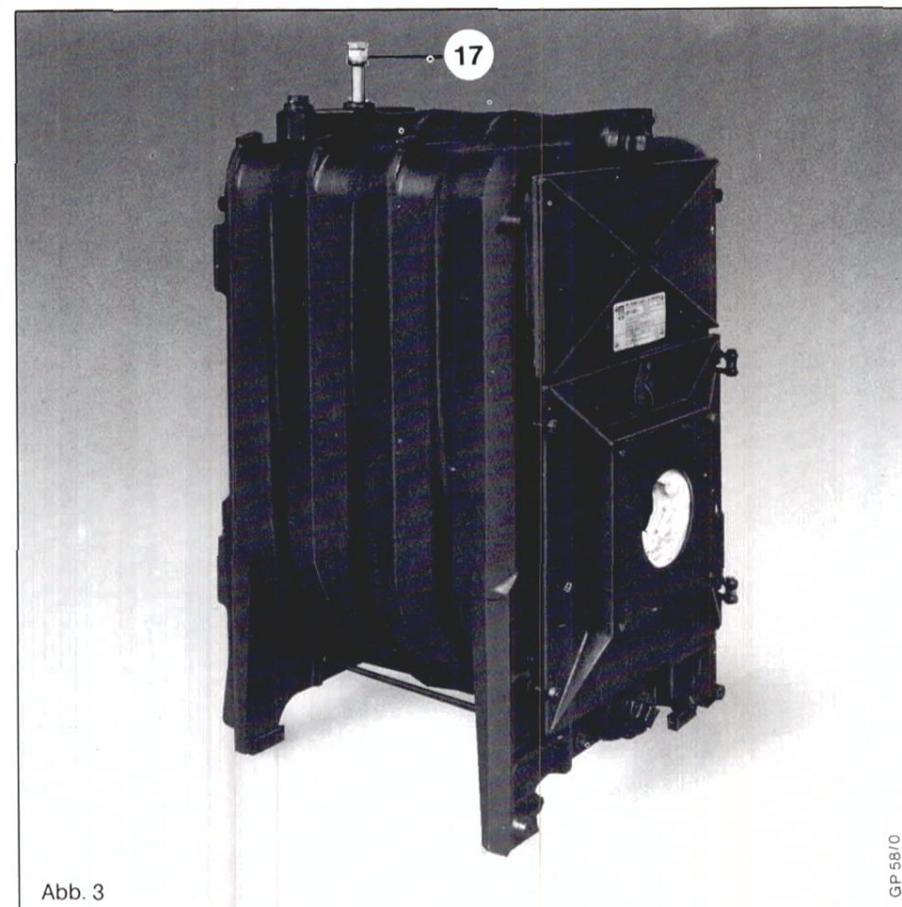


Abb. 3

GP 58/0

## 5 Montage GP 120

Vor dem Aufstellen des Kesselblocks, die Ausgleichfüße aus Kunststoff auf die Kesselfüße aufstecken.

Kesselblock aufrichten und mit Hilfe der Ausgleichfüße ausrichten.

Tauchhülse\* (17) für Kesseltemperaturfühler eindichten und verschrauben.

\* Tauchhülse befindet sich im Karton Kesselschalt-pult

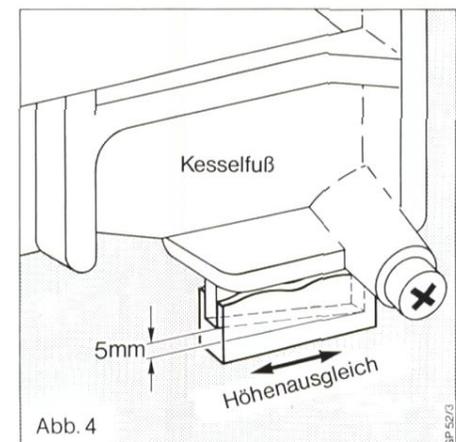


Abb. 4

GP 52/3

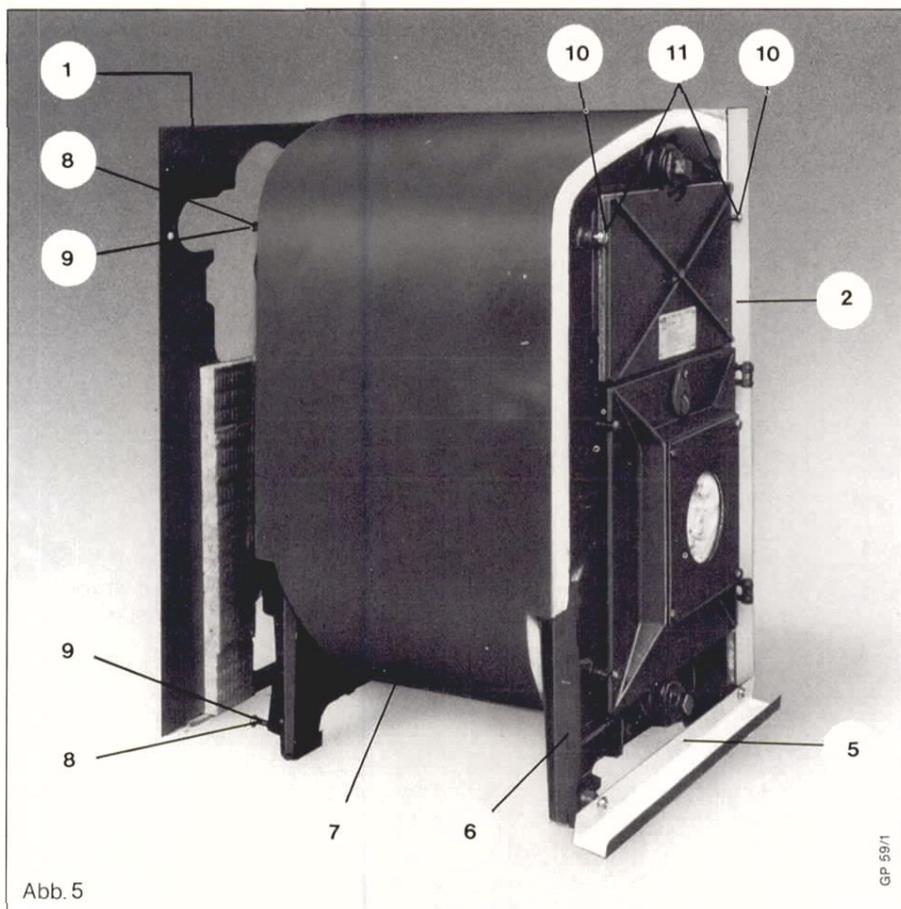


Abb. 5

Zur Schalldämpfung empfiehlt es sich, ggf. eine Korkplatte oder ähnliches zu unterlegen.

Ein Kesselfundament ist nicht erforderlich, jedoch sollte auf ausreichende Bodenfreiheit für den Brenner geachtet werden.

Um Installation und Wartung zu erleichtern, sollten folgende minimale Abstände eingehalten werden:

- a) 70 cm + Brennerlänge vor dem Kessel
- b) 80 cm hinter dem Kessel
- c) 20 cm links und ca. 80 cm rechts neben dem Kessel (zwecks Zugänglichkeit der Kessel Rückseite freigehalten).

Der Flammenleitstein befindet sich beim Transport des Kessels im Feuerraum des Kesselblocks.

Den Sockel des Flammenleitsteines so ausrichten, daß die Auflagefläche für den Flammenleitstein waagrecht ist.

Den Flammenleitstein entsprechend der Detailabb. A in Abb. 6 einsetzen.

GP 59/1

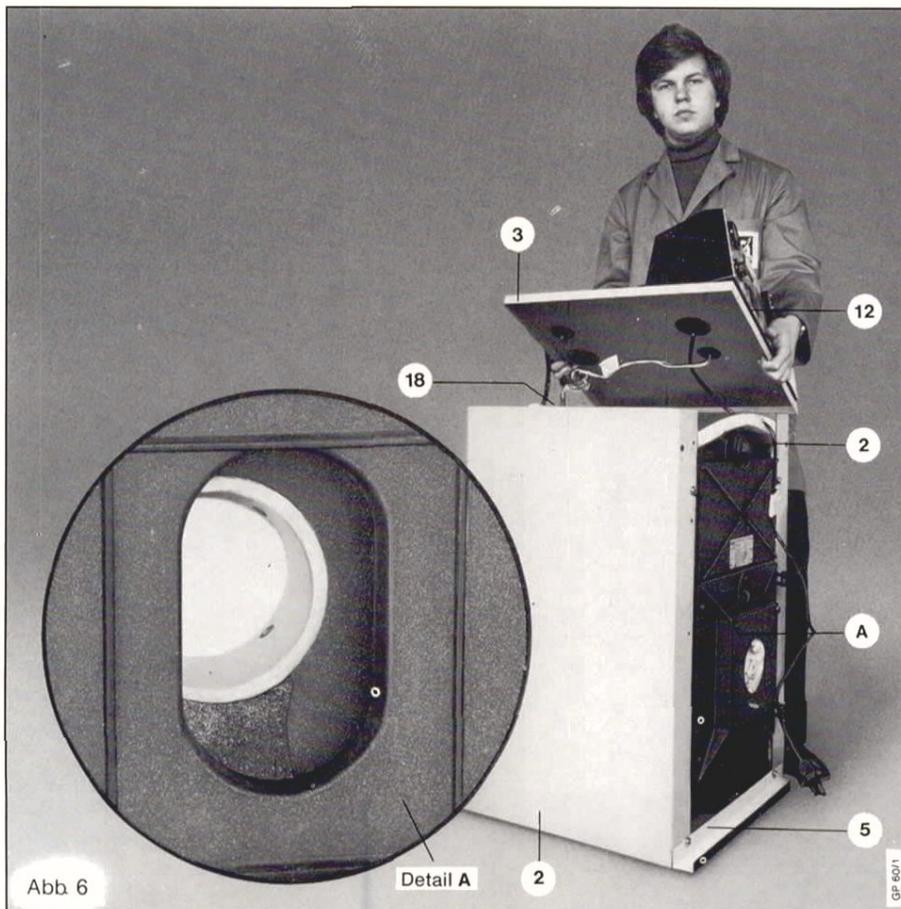


Abb. 6

### 5.1 Montage der Kesselverkleidung

Isolierung (7) am Kesselblock (6) anbringen.

Vier Stehbolzen mit je einer aufgeschraubten Mutter in die vier äußeren Gewindebohrungen (8) am Hinterglied einschrauben.

Die Mutter so weit nach außen drehen, damit das Verkleidungsblech (2) beim Anziehen der äußeren Muttern nicht verbogen wird.

Zwei Kreuzschlitzschrauben (10) in die oberen Gewindebohrungen (11) am Vorderglied lose einschrauben.

Verkleidungsseitenteile (2) auf den Stehbolzen (9) und den Schrauben (10) einhängen.

U-Profil (5) mit zwei Kreuzschlitzschrauben zusammen mit den Verkleidungsseitenteilen (2) am Vorderglied befestigen. Verkleidungsseitenteile mit den Schrauben fixieren.

Hinteres Verkleidungsblech (1) über die Stehbolzen stecken und mit vier Muttern befestigen.

Kessel-Schalt-pult (12) auf dem Kessel-abdeckblech (3) verschrauben.

Befestigungsmaterial und Schrauben sind dem Kessel-Schalt-pult beige-packt.

GP 60/1

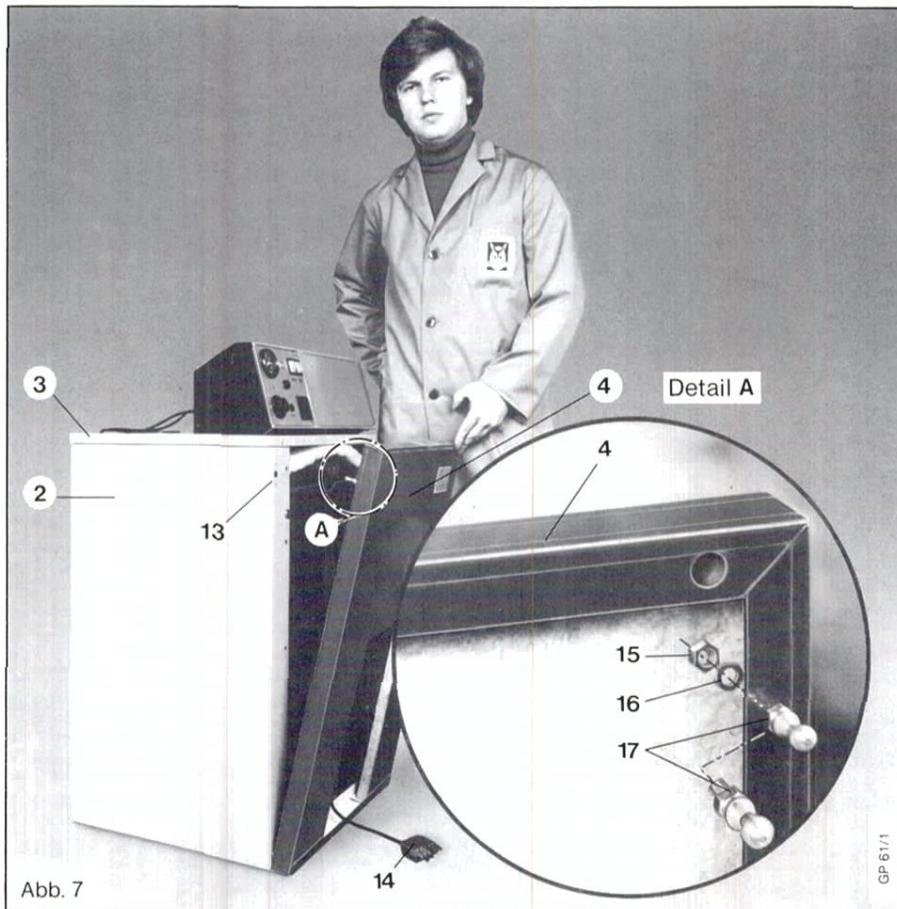


Abb. 7

GP 61/1

Kapillarfühler (18) in die Tauchhülse (17) Abb. 3, Seite 4 einführen und sichern.

**Achtung: Kapillare nicht knicken!**

Brenneranschlußkabel (14) nach vorn aus dem Kessel herausziehen.

Das Brenneranschlußkabel (14) darf nicht an der Brennerplatte anliegen!

Kesselabdeckblech (3) aufsetzen und verschrauben.

Vorderes Verkleidungsblech (4), die Formschrauben (17) (siehe Detail A Abb. 7) mit Muttern (15) und U-Scheibe (16) in den Bohrungen befestigen.

Verkleidungsblech (4) in die U-Profilstrebe (5) einsetzen und die Formschrauben in entsprechende Haltefedern (13) an den Verkleidungsseiten (2) einrasten.

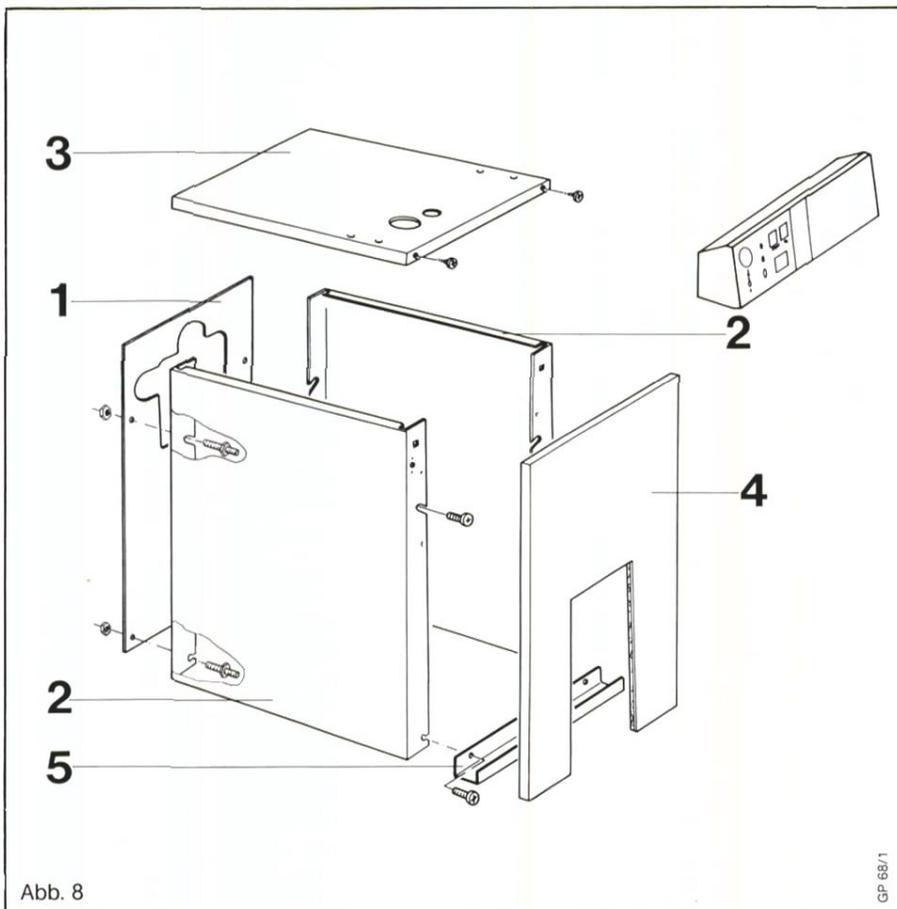


Abb. 8

GP 68/1

Einzelteile der Kesselverkleidung GP 120

## 6 Installation

Die Installation muß von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die fach- und vorschriftengerechte Installation und die Erstinbetriebnahme.

### 6.1 Wasserseitige Anschlüsse

- Heizungsvorlauf und -rücklauf  
Die Anschlüsse für Heizungsvorlauf und -rücklauf befinden sich im Endglied in Verlängerung der oberen und unteren Kesselnabenachse. Anschlüsse für alle Kesselgrößen R 1 1/4"
- Füll-/Entleerungshahn (gehört nicht zum Lieferumfang). Er ist in die R 1/2" Bohrung zu schrauben und einzudichten. Siehe Pos. 7 Abb. 2.
- Sicherheitsventil (gehört nicht zum Lieferumfang)  
Es ist im Vorlauf in unmittelbarer Nähe des Kessels zu montieren (gilt für geschlossene Anlagen).

### 6.2 Rauchgasseitiger Anschluß

An den Rauchgasstutzen des Kessels ist ein Rauchgasrohr nach DIN 1298 anzuschließen. Es ist mit Dichtschnur abzudichten und unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften am Schornstein anzuschließen.

Zwischen Rauchgasrohr und Schornsteinwandung empfiehlt es sich, zur Vermeidung von Geräuschübertragungen, eine Dichtschnur anzubringen. Es ist darauf zu achten, daß das Rauchgasrohr zum Schornstein hin steigend verlegt wird.

### 6.3 Dichtheits-Prüfung

Kessel- und Heizungssystem mit Wasser füllen und Dichtheitsprüfung vornehmen. Hierbei den max. zulässigen Betriebsdruck von 4 bar beachten.

**Vorsicht beim Prüfen mit Wasserleitungsdruck, der erheblich höher liegen kann; geeichtes Manometer verwenden.**

## 7 Elektroinstallation

### 7.1 Brenner-Anschluß

Der Brenner ist unter Beachtung der Herstelleranleitung an der Brennertür zu montieren.

Die Brennerflamrohröffnung beträgt ca.  $\varnothing$  108 mm.

Die Brennerflamrohröffnung darf auf max.  $\varnothing$  130 mm erweitert werden.

Der Anschluß des Brenners erfolgt über den werkseitig vorverdrahteten 6fachen Steckerteil. Er ist mit einem ca. 1,80 m langen, flexiblen, temperaturbeständigen Kabel verbunden.

Soll ein Brenner ohne Steckeranschluß\* verwendet werden, kann dieser Brenner gemäß dem Klemmenplan Abb. 9 u. 10 angeschlossen werden.

Bei Brennern mit 2poligem Anschluß (d.h. die Störabschaltung am Feuerungsautomaten ist nicht zugänglich) ist zwischen Klemme 7 und 9 eine Brücke einzusetzen.

- ① vom Sicherheitstemperaturbegrenzer
- ② vom u. zum Kesseltemperaturregler
- ③ Brücke zwischen Klemme 7 u. 9

\* Steckerteil gehört zum Lieferumfang des Brenners.

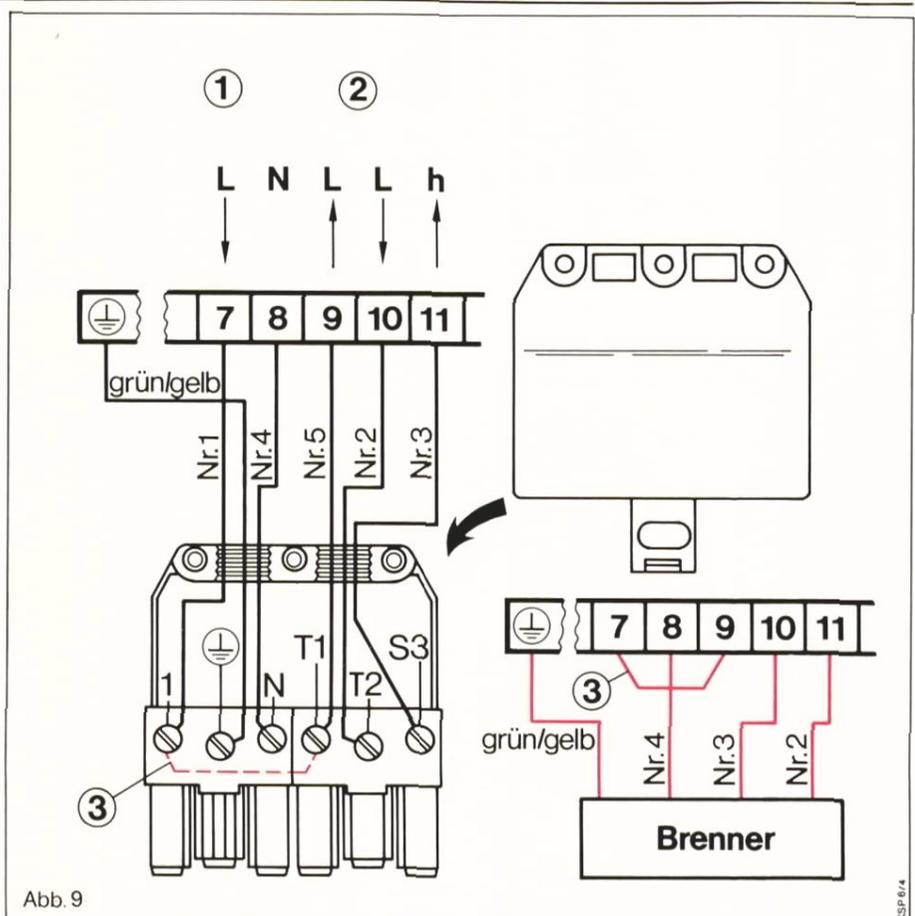


Abb. 9

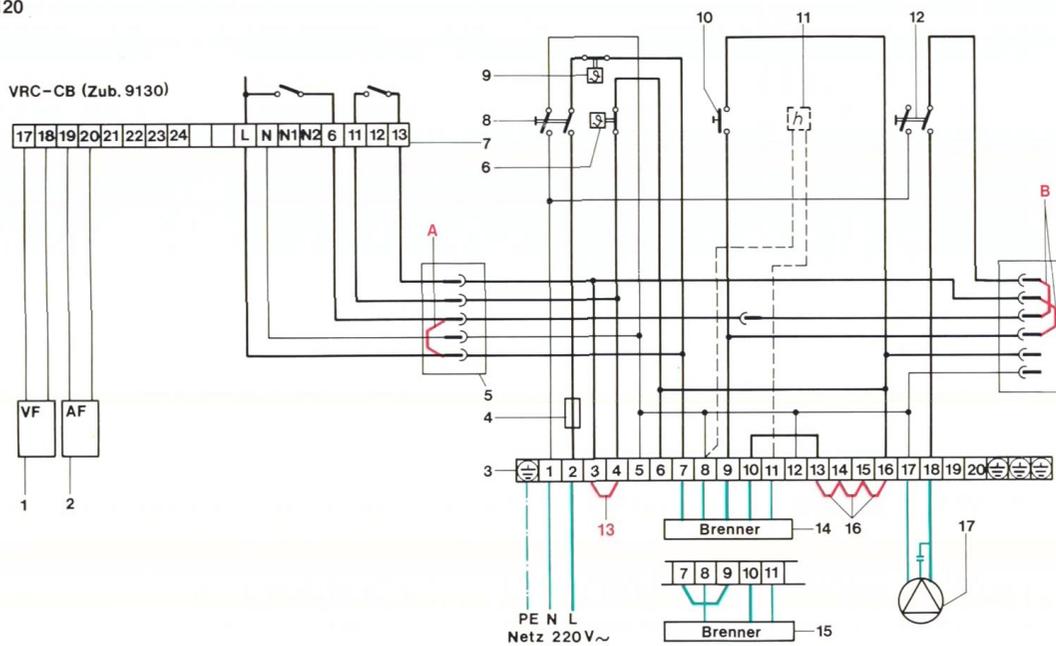


Abb 10

GP 130/1

Der elektrische Anschluß der einzelnen Bausteine untereinander ist entsprechend der Schalt- und Verdrahtungspläne über die vorgesehenen Steckverbindungen vorzunehmen.

Nach außen geführte Anschlüsse sind mit der notwendigen Verbindungsleitung unter Beachtung der VDE und örtlichen EVU-Vorschriften und Bestimmungen gemäß Schaltbild und Anschlußschema, z.B. des Brenners oder sonstiger extern liegender elektrischer Geräte, vorzunehmen.

- A Brücke bei KSP 9107 ohne Einbausatz 9130 oder VRC
- B Brücken bei KSP 9107 ohne Einbausatz 9102 oder Brauchwasserspeicher z.B. VIH
- 1 Vorlauffühler
- 2 Außenfühler
- 3 Klemmleiste Kesselschaltpult
- 4 Gerätesicherung
- 5 Stecker für VRC
- 6 Kesseltemperaturregler
- 7 Klemmleiste VRC
- 8 Hauptschalter
- 9 Sicherheitstemperaturbegrenzer/-wächter
- 10 STB-Prüftaste
- 11 Betriebsstundenzähler (Zubehör)
- 12 Pumpenschalter Heizung
- 13 Brücke entfällt bei Steckeranschluß des VRC (Einbausatz 9130) oder anderer Regelgeräte
- 14 Brenner mit 4-poligem Anschluß
- 15 Brenner mit 2-poligem Anschluß
- 16 Anschlußmöglichk für: Motorabgasklappe, Wassermangelsicherung usw.
- 17 Heizungspumpe

## 8 Zubehör

Beim **GP 120** ohne witterungsgeführte Brennersteuerung ist das Kesselschaltpult als Zubehör erhältlich. Es enthält in der Grundausstattung: Kesselregelung mit Kesseltemperaturregler, Wächter/Begrenzer, Sicherung, EIN/AUS-Schalter, Pumpenschalter, Kesselthermometer, STB-Prüftaste, Einbauöffnung für Betriebsstundenzähler, Stecker zur Verbindung mit weiteren Schaltungen, Brenneranschlußkabel mit Stecker.

Der Öl/Gas-Spezial-Kessel GP 120 mit witterungsgeführter Brennersteuerung wird komplett mit Kesselschaltpult geliefert.

Zur Erweiterung des Kesselschaltpultes sind folgende Einbausätze lieferbar:

**Einbausatz Nr. 9130** „witterungsgeführte Brennersteuerung“ bestehend aus: Regler VRC CB – Grundgerät, Schaltuhr Tag/Nacht mit Gangreserve, Vorlauffühler, Außenfühler, Vorlaufthermostat-Minimalbegrenzung, Stecker zur Verbindung mit der Kesselregelung.

### **Einbausatz Nr. 9102**

„Speichersparschaltung“ bestehend aus: Brauchwasserthermostat, Relais, 2 EIN/AUS-Schalter, Vorlaufthermostat, Klemmleiste, Stecker zur Verbindung mit der Kesselregelung.

### **Einbausatz Nr. 9111**

„Mischersparschaltung“ zum Einbau in die Kesselregelung, bestehend aus: Doppelthermostat und Anlegefühler zur automatischen Anpassung der Kesseltemperatur in 2 Stufen entsprechend der hinter dem Mischer verlangten Anlagenvorlauf-temperatur.

\* Ist nicht im serienmäßigen Lieferumfang enthalten.

## 9 Betriebsbereitstellung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung der Anlage sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem Fachmann durchgeführt werden. Hierbei ist wie folgt vorzugehen:

- Schutzfolie der Kesselverkleidung abziehen.
- Heizungssystem bis zum erforderlichen Wasserstand bzw. -druck auffüllen und entlüften.  
Bei offenen Anlagen nach DIN 4751, Bl. 1 und einer Gesamthärte des Wassers von mehr als 15° dH ist eine mehrmalige Zugabe von Mehrkomponentenprodukten oder Komplexbildnern empfehlenswert. Es sind die entsprechenden Gebrauchsanleitungen zu beachten.
- Absperrrichtungen in der Brennstoffzuleitung zum Brenner öffnen.
- Kessel-Vorlaufthermostat auf gewünschte Vorlauftemperatur einstellen.
- Heizung einschalten.
- Brenner nach den Anweisungen des Herstellers unter Berücksichtigung der Kesselleistung und der vorgeschriebenen Verbrennungswerte einstellen.

- Anlage aufheizen.
- Falls vorhanden, Beistellspeicher in Betrieb nehmen. Entsprechende Installations- und Bedienungsanleitung beachten.
- Bei Wassermangel in der Anlage langsam Wasser bei abgekühltem Kessel nachfüllen.
- Alle Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen auf ihre Funktion und richtige Einstellung überprüfen.
- Betreiber mit der Bedienung der Anlage vertraut machen.
- Bedienungsanleitung aushändigen und Wartungsvertrag empfehlen.

Bedienung siehe Bedienungsanleitung Nr. 80 81 56 und Gebrauchsanleitung Nr. 80 42 80.

## 10 Pflege und Wartung

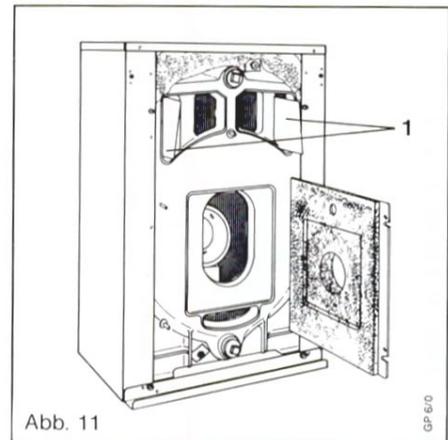
Gemäß DIN 4755 und DIN 4756 soll jede Öl-/Gasfeuerungsanlage aus Gründen der Betriebsbereitschaft, Funktionsicherheit und Wirtschaftlichkeit mindestens einmal im Jahr durch einen Beauftragten der Erstellerrfirma oder einen anderen Fachkundigen überprüft werden. Es wird daher empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Der Heizraum soll sauber, trocken und gut gelüftet sein. Der Brennstoffbeschaffenheit entsprechend ist der Kessel in bestimmten Zeitabständen zu reinigen, mindestens aber vor jeder Heizperiode.

### Durchführung der Wartung

Zur Reinigung der Rauchgaszüge sind die Frontverkleidungen und die vordere Verschlussklappe zu entfernen. Die Strahlungswandler\* sind herauszuziehen und die Rauchgaszüge sind mit einer Drahtbürste zu säubern. Die Säuberung des Brennraumes geschieht, nachdem die Brennkammer- tür einschl. Brenner ausgeschwenkt ist. Der Rauchgassammelkasten besitzt an seiner Unterseite eine Reinigungsöffnung. Nach Reinigung und dem Wiedereinsetzen der Strahlungswandler ist auf eine sorgfältige Abdichtung sämtlicher Reinigungsöffnungen und der Brennerraumtür zu achten.

\* Strahlungswandler (1) besitzen lediglich die Kessel, deren Gliederanzahl mit 1 gekennzeichnet ist.



## 11 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit beträgt 2 Jahre gerechnet vom Tage der Installation. In diesem Zeitraum leisten wir für Vaillant Geräte Gewähr in der Weise, daß auftretende Material- oder Arbeitsfehler von unserem Werk kostenlos beseitigt werden. Alle weiteren Ansprüche und Schadenersatz irgendwelcher Art lehnen wir ausdrücklich ab. Für Beschädigungen, die durch unsachgemäße Installation oder vorschriftswidrige Behandlung verursacht werden, übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Verwendung fremden Zubehörs können wir in jedem Fall statt einer Gewährleistung die Ansprüche abtreten, die uns selbst gegen das Lieferwerk oder einen sonstigen Lieferanten zustehen. Die Gewährleistung erlischt ferner, wenn der Liefergegenstand von fremder Seite durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert wird und wenn das Gerät nicht regelmäßig fachmännisch gewartet wird. Für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen ist die gewissenhafte Aufbewahrung der Gewährleistungs-Urkunde erforderlich, die im Bedarfsfall dem Vaillant Kundendienst-Techniker vorgelegt werden soll.

## 12 Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebsstellen, Werkskundendienst

Sämtliche mit ∅ gekennzeichneten Fernsprechan-  
schlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Aus-  
kunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der  
Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten  
(z.B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
– Hilden –	(021 03) 5 76 40 ∅
<b>Aachen</b>	<b>(02 41) 50 10 75 ∅</b>
Attendorn	(027 22) 5 14 92 ∅
Augsburg	(08 21) 9 11 96 ∅
Aurich	(049 41) 58 02 ∅
Bamberg	(095 47) 69 99 ∅
Bayreuth	(029 08) 96 89 ∅
Bergisch Gladbach	(022 02) 5 23 65 ∅
<b>Berlin</b>	<b>(0 30) 4 55 50 55 ∅</b>
<b>Bielefeld</b>	<b>(0 5 21) 32 30 31 ∅</b>
Bocholt	(028 71) 1 61 64 ∅
Bonn / Eitorf	(022 43) 41 53 ∅
Braunschweig	(05 31) 7 41 24 ∅
<b>Bremen</b>	<b>(04 21) 44 40 21 ∅</b>
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24 ∅
Bückeberg	(05 7 22) 46 04 ∅
Bünde	(052 23) 4 27 68 ∅
Celle	(051 45) 63 98 ∅
Detmold	(052 31) 2 88 22 ∅
Dorsten	(028 66) 43 18 ∅
<b>Dortmund</b>	<b>(02 31) 65 29 41-45 ∅</b>
<b>Düsseldorf</b>	<b>(021 02) 48 07-0 ∅</b>
Duisburg	(02 08) 6 34 99 ∅
Essen	(02 01) 52 10 40 ∅

Ort	Telefon
<b>Frankfurt</b>	<b>(06 11) 41 71 84 ∅</b>
<b>Freiburg</b>	<b>(07 61) 7 20 32 ∅</b>
Fulda	(066 48) 28 87 ∅
Fürth-Land	(091 03) 18 65 ∅
Gevelsberg	(023 32) 8 22 07 ∅
Gießen	(06 41) 7 73 14 ∅
Göttingen	(05 51) 8 14 31 ∅
Gummersbach	(022 61) 6 13 17 ∅
Gütersloh	(052 46) 51 62 ∅
Hagen	(023 31) 40 19 00 ∅
<b>Hamburg</b>	<b>(0 40) 50 10 46 ∅</b>
Hamm	(023 81) 5 05 43 ∅
<b>Hannover</b>	<b>(05 11) 74 10 84 ∅</b>
Heilbronn	(071 31) 5 43 94 ∅
Herford	(052 21) 6 32 26 ∅
Herne I	(023 23) 5 59 16 ∅
Hildesheim	(051 21) 4 58 56 ∅
Höxter	(055 35) 13 58 ∅
Itzehoe	(048 21) 4 12 75 ∅
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16 ∅
Karlsruhe	(07 21) 51 93 36 ∅
<b>Kassel</b>	<b>(05 61) 5 21 26/27 ∅</b>
Kaufb./Kempten	(083 74) 83 71 ∅
Kiel	(04 31) 52 23 25 ∅
<b>Köln</b>	<b>(0 22 34) 5 70 88 ∅</b>
Koblenz	(02 61) 2 40 07 ∅
Krefeld	(021 51) 56 32 76 ∅
Leer/Weener	(049 51) 14 30 ∅
Limburg/Selters	(064 83) 13 23 ∅
Lübeck	(04 51) 2 31 36 ∅
Lüneburg	(041 31) 12 13 72 ∅
Mainz	(061 31) 8 65 69 ∅
<b>Mannheim</b>	<b>(06 21) 78 10 78 ∅</b>
Menden	(023 73) 6 16 80 ∅
Minden	(05 71) 3 04 52 ∅

Ort	Telefon
Mönchengladbach	(021 61) 63 08 52 ∅
Moosburg	(087 61) 56 44 ∅
<b>München</b>	<b>(0 89) 75 30 96 ∅</b>
<b>Münster</b>	<b>(02 51) 61 40 84 ∅</b>
Neumünster	(043 21) 5 35 46 ∅
Niederrhein/Urefeld	(021 51) 39 44 49 ∅
Nordhorn	(059 21) 41 52 ∅
<b>Nürnberg</b>	<b>(09 11) 63 30 11 ∅</b>
Nürnberg-Land	(091 29) 59 51 ∅
Oberhausen	(02 08) 87 92 41 ∅
Oldenburg	(04 41) 60 15 85 ∅
Osnabrück	(05 41) 12 27 29 ∅
Paderborn	(052 54) 6 99 74 ∅
Peine	(053 02) 44 93 ∅
Quakenbrück	(054 31) 34 53 ∅
<b>Ravensburg</b>	<b>(07 51) 29 88-89 ∅</b>
Regensburg	(094 02) 16 25 ∅
<b>Remscheid</b>	<b>(02 19 1) 36 83 33 ∅</b>
Rheine	(059 77) 4 29 ∅
Rosenheim/Hausham	(080 26) 5 85 36 ∅
<b>Saarbrücken</b>	<b>(06 81) 87 10 01 ∅</b>
Salzgitter	(053 41) 4 61 65 ∅
Schleswig	(046 21) 2 38 49 ∅
Singen	(077 31) 2 61 42 ∅
Soest	(029 21) 84 19 ∅
Soltau	(051 91) 1 21 20 ∅
<b>Stuttgart</b>	<b>(07 11) 65 20 02 ∅</b>
Trier	(06 51) 3 54 86 ∅
Ulm/Erbach	(073 05) 83 38 ∅
Wattenscheid	(023 27) 3 11 68 ∅
Wiesbaden	(061 22) 31 28 ∅
Wilhelmshaven	(044 21) 3 17 93 ∅
Würzburg	(093 65) 36 93 ∅
<b>Wuppertal</b>	<b>(02 02) 64 70 46 ∅</b>
Zülpich	(022 52) 32 01 ∅

## 13 Technische Daten

1) Der Zugbedarf bei Ölfeuerungen kann durch Flammenlänge und -form beeinflusst werden. Anfahrwiderstand das Drei- bis Fünffache des angegebenen Zugbedarfs.

Kesseltyp	GP 120 -	23	32	36	40	44	48	53	61	
Nennwärmeleistung		23	31,3	35,5	39,6	43,8	48,0	52,2	60,5	kW
Leistungsbereich	von bis	16 23	24 31,3	32,3 35,5	36,5 39,6	40,6 43,8	44,8 48,0	49 52,2	53,2 60,5	kW
Gliederzahl		3.1	4.1	5	5.1	6	6.1	7.1	8.1	
Brennraumtiefe	b	315	435	555	555	675	675	795	915	mm
Wasserseitiger Widerstand bei $\Delta T = 20 K$		0,94	1,6	2,1	2,5	3,0	3,6	4,1	5,4	mbar
Rauchgasseitiger Widerstand		0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,09	0,13	0,14	mbar
Zugbedarf <sup>1)</sup>		0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,15	0,17	0,19	mbar
Zul. Betriebsüberdruck WW Heizung (Gesamtüberdruck)		4								bar
max. Vorlauftemperatur		90								°C
Gasinhalt des Kessels		48	59	69	69	80	80	90	100	l
Gewichte GP 120										
Eigengewicht		123	155	188	190	220	223	252	284	kg
Kesselwasserinhalt		24	30	36	36	42	42	48	54	
Gesamtgewicht		147	185	224	226	262	265	300	338	
Abmessungen										
Höhe GP 120		800	800	800	800	800	800	800	800	mm
Breite GP 120		500	500	500	500	500	500	500	500	
Tiefe GP 120 E (a) (einschl. Flansche)		385	505	625	625	745	745	865	985	
Abgasstutzen / Abgasrohr (c)		130	130	130	130	160	160	160	160	mm $\phi$
Brennerflammenrohröffnung maximal		130								mm $\phi$
Anschlüsse		Flansch mit R 1¼" Innengewinde R ½" R ½" R ¾"								
Vorlauf / Rücklauf										
Füll- / Entleerungshahn										
Tauchhülsen										

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



# Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co  
Berghauser Straße 40  
Postf. 101020  
D-5630 Remscheid 1

Telefon (02191) 368-1  
Telex 08513-879  
Telegramme: vaillant remscheid  
0485 Z  
Änderungen vorbehalten  
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne